

## Wie aus Literatur und Musik Farbe wird

Vom 29. September bis zum 22. Oktober 2017 findet in der Stadtgalerie Bad Soden, Alter Kurpark, Königsteiner Str. 86, eine Ausstellung der Malerin Kejoo Park statt.

Thema: „Das Lied von der Erde“.

„Das Lied von der Erde“ ist bekanntlich ein Werk des spätromantischen Komponisten Gustav Mahler, geschrieben 1907/08 als ein Mix aus Sinfonie und Orchester-Liedzyklus. Die zugrundeliegenden Gedichte stammen von den bedeutendsten lyrischen Dichtern Chinas, vor allem von Li Bai, der im 8. Jahrhundert lebte.

Musik zu malen oder Malerei zu vertonen ist seit Richard Wagners Idee des Gesamtkunstwerks immer mal wieder unternommen worden, man denke nur an Kandinskys von Schönbergs „3 Klavierstücken op. 11“ inspirierte „Impression 3“ oder an Rachmaninows sinfonische Dichtung „Die Toteninsel“ nach einem Gemälde von Böcklin.

Beim „Lied von der Erde“ gibt es aber eben die Gedichttexte und die Musik, die nicht unabhängig voneinander sind, denn Mahler wurde einerseits von den chinesischen Gedichten zu seiner Musik inspiriert, andererseits hat er die Texte seiner Gefühlswelt entsprechend modifiziert und ergänzt.

Text und Musik stammen also aus zwei Epochen, aus zwei Kulturkreisen und aus zwei Gefühlswelten.

Kejoo Park verkörpert in sich ebenso zwei Kulturen. Sie ist gebürtige Koreanerin, in den USA (Pratt, Cornell und Harvard) zur Malerin, Architektin und Landschaftsarchitektin ausgebildet und seit Jahren in der Schweiz und in Deutschland wohnhaft.

Künstlerisch beschäftigt sie sich mit den Dualitäten des Lebens im Sinne von Yin und Yang: Innen- und Außenwelt, Natur und Urbanität, Stille und Lärm. Vielschichtig verbindet sie das, was ursprünglich nicht zusammen passt und sich doch miteinander arrangieren muss.

Auch Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ wird von Dualitäten geprägt: Sterblichkeit und Lebensfreude, Illusion und Realität. Dualitäten, die sich ebenfalls im Sinne einer Harmonie der Gegensätze im 6. Lied („Abschied“) vereinen: „Tod heißt Ewigkeit“.

In Bad Soden, wo Mendelssohn 1844 eines der berühmtesten Stücke der Musikwelt, das Violinkonzert in e-Moll, vollendete, lohnt es sich, die Dimensionen des ebenso bedeutenden, gut 60 Jahre später entstandenen Werks „Das Lied von der Erde“ in einer visuellen Interpretation zu erfahren.

Kejoo Parks Ausstellung erläutert und ergänzt die Gemälde durch multimediale Exkursionen in die Welt chinesischer Lyrik und Mahlerscher Sinfonik.